



## Liebe Konzertbesucher,

erst ist der Herbst – und bunt!

Auf einen wunderbaren Sommer folgt ein intensiver Herbst – Zeit, den Blick nach innen zu wenden und neue Farben zu entdecken.



Im Zeichen der herbstlichen Klangfarben steht unser 1. Sinfoniekonzert, zu dem ich Sie herzlich begrüße, und ebenso zur neuen Konzertsaison des Sinfonieorchesters am Ernst-Barlach-Gymnasium.

Ich lade Sie ein, heute gemeinsam mit uns den „Nachklängen von Ossian“ zu lauschen, einem Klang gewordenen Nachsinnen über Heldenepen aus der keltischen Mythologie. Niels Gades Musik lädt Sie dazu ein, sich beim Zuhören Ihre eigenen Bilder auszumalen und einzufärben. Auf ähnliche Weise erzählt Alexander Arutjunjans Trompetenkonzert Episoden aus einem imaginären Hollywood-Farbfilm, wiederum lade ich Sie herzlich ein, diesen Film vor Ihrem inneren Auge mitlaufen zu lassen.

Franz Schuberts 4. Sinfonie schließlich bildet die Katharsis des musikalischen Dramas des heutigen Abends. Unentrinnbar und doch befreiend sucht diese Sinfonie den Weg zu Ihnen und lädt Sie und uns mit erneut völlig anderen Farben dazu ein, ihre Stimmungen auszukosten und zu ergründen.

Wir freuen uns, mit Matthias Hippe ein langjähriges Orchestermittglied nach Aufnahme seines Musikstudiums erneut als Solisten begrüßen zu dürfen. Und wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf eine Reise durch herbstliche Farben ganz unterschiedlicher Natur. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei!

Ihr

P.S.: An dieser Stelle sei bereits auf das 2. Sinfoniekonzert im Kieker Schloss am 2. März 2019 hingewiesen, das diesmal ein „Kinder- und Jugendkonzert“ sein wird!

## Programm

*Niels Wilhelm Gade*

### ***Efterklänge af Ossian („Nachklänge von Ossian“)***

*Alexander Arutjunjan*

### **Konzert für Trompete und Orchester**

**Solist: Matthias Hippe**

*Franz Schubert*

### ***Symphonie Nr. 4 c-Moll („Tragische“)***

**Leitung: Alexander Mottok**

## Solist

---

### **Matthias Hippe (Trompete)**

Geboren wurde Matthias Hippe am 25. Oktober 1999 in Heidelberg. Über die frühmusikalische Erziehung in der Musik- und Singschule Heidelberg kam er zur Trompete und erhielt dort im Alter von 8 Jahren seinen ersten Trompetenunterricht bei Sigrid Bießecker. Bedingt durch einen Umzug nach Münster folgte 2011 ein Lehrerwechsel zu Gerd Radeke. Von 2015 bis 2017 war er Jungstudent bei Tobias Füller an der Musikhochschule Lübeck, wo er auch in darauffolgenden Jahr studierte.



Heute setzt er seine Studien an der Universität der Künste in Berlin in der Klasse von Gábor Tarkövi fort.

Seit 2015 ist er Mitglied im Landesjugendorchester Schleswig-Holstein und im Sinfonieorchester am Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel. Seit Februar 2017 ist er Mitglied im NDR Jugendsinfonieorchester. Zudem gewann er im April 2018 das Probespiel für die Orchesterakademie bei den Lübecker Philharmonikern.

Zusätzlich zu den festen Lehrern erhielt er im Rahmen von Meisterkursen noch Unterricht bei David Bilger (Philadelphia Orchestra), Roman Rindberger (Mnozil Brass), Guillaume Jehl (Berliner Philharmoniker), Guillaume Couloumy (NDR Elbphilharmonie Orchester) und Jürgen Elenson (Hessischer Rundfunk).

#### **Nach dem Konzert**

\*—————\*

Sie können den Abend noch gemütlich bei einem Glas Wein oder Limonade im Café Dreimaster / Petruskirche ausklingen lassen.

### **Nächste Konzerte:**

#### **Weihnachtskonzert des EBG**

Kieler Schloss

Samstag, 1. Dezember 2018, 16.00 Uhr

---

#### **barocke und modern-populäre Vokalmusik**

Kammerchor des EBG

St. Nikolai

Donnerstag, 6. Februar 2019, 17.00 Uhr

---

#### **Kinder- und Jugendkonzert**

Sinfonieorchester und Kinderchor

Kieler Schloss

Samstag, 2. März 2019, 17.00 Uhr

---

#### ***Antonín Dvořák***

#### **Messe D-Dur für Chor und Orgel**

Barlachchor

St. Nikolai

Samstag, 16. März 2019, 18.00 Uhr

---

#### **Sommernachtstraum**

Alle Ensembles des EBG feiern  
ein Musikfest auf dem Land!

Gut Altenhof

Samstag, 15. Juni 2019, ab 16.00 Uhr

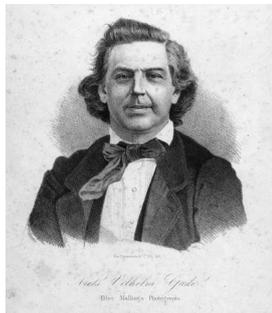
Nähere Informationen auf  
[www.barlachorchester.de](http://www.barlachorchester.de) und [www.ebg-kiel.de](http://www.ebg-kiel.de)

## Niels Wilhelm Gade (1817-1890), Efterklange af Ossian („Nachklänge von Ossian“)

Als opus 1, sein erstes „nummeriertes“ Werk reichte der 24-jährige Komponist im Jahre 1841 seine Konzertouvertüre „Efterklange af Ossian“ zu einem Kompositionswettbewerb der Musikgesellschaft in Kopenhagen ein, den er mit diesem Werk prompt gewann.

Gade feierte als Folge davon Erfolge als Komponist und Dirigent in ganz Europa, speziell in Leipzig, wo er Nachfolger von Mendelssohn als Leiter der Gewandhauskonzerte wurde. Als er jedoch 1848 zu Beginn des Schleswig-Holsteinischen Krieges zum Kriegsdienst für Preußen gegen sein Heimatland Dänemark eingezogen werden sollte, verließ er Leipzig und ließ sich dauerhaft in Kopenhagen nieder.

Grundlage für seine „Efterklänge“ ist eine Gedichtsammlung aus der Feder des schottischen Dichters James Macpherson, in der dieser im Stile einer antiken Mythensammlung über einen blinden Sänger namens Ossian schreibt, der Legenden aus alter Zeit besingt. Im Geiste alter Heldensagen steht auch die Grundstimmung der Overtüre, deren stolz-melancholisches Hauptthema zu Beginn von den Celli vorgestellt und im weiteren Verlauf vom gesamten Orchester aufgegriffen wird. Charakteristisch für Gades späteres sinfonisches Schaffen sind neben anderen Dingen die zurückgenommenen Phrasenschlüsse, die der Musik einen nachsinnenden und, trotz aller Rasanz im Mittelteil, stets nach innen gewandten Charakter verleihen.



Alexander Mottok

## Alexander Arutjunjan (1920-2012), Konzert für Trompete und Orchester

Schon nach den ersten Takten von Alexander Arutjunjans Trompetenkonzert ist klar, dass es den Hörer in eine andere Welt versetzen wird: Über tiefen Tremoli im Orchester, die zu Beginn des Stücks eine Spannung aufbauen, stellt die Trompete ein Motiv vor, das aus der gewohnten Dur-/Moll-

Tonalität herausführt. 1920 in der armenischen Hauptstadt Jerewan geboren, zeichnen sich Arutjunjans Kompositionen durch eine Verbindung armenischer Musiktradition mit westeuropäischer Kunstmusik aus. So trifft in seinen Stücken eine fremde, teils auch jazzähnliche Harmonik auf klassische Formkonzeptionen und Aspekte barocker Satztechnik. Stets sind seine Werke reich an Emotionen und bildhaften Elementen. Mit dieser Technik wurde Arutjunjan zu einem der bedeutendsten armenischen Komponisten des 20. Jahrhunderts.



Das *Konzert für Trompete und Orchester* aus dem Jahr 1950 machte Arutjunjan auch außerhalb seiner Heimat bekannt – nicht zuletzt durch den Einsatz des russischen Trompeters Timofej Dokschizer, dem das Werk gewidmet ist. Der Solist muss in diesem Stück, das durch seine affektgeladene Konzeption deutliche Anleihen bei der Filmmusik macht, neben technischem Geschick besonders seine Ausdrucksstärke zeigen.

Durch die wechselnden Stimmungen wird das Konzert deutlich in mehrere Abschnitte geteilt, obwohl es in einem Satz komponiert ist. Die Abschnitte im schnellen Tempo entsprechen grob dem Aufbau des ersten Satzes einer klassischen Sonate: Zu Beginn werden durch die Trompetenstimme zwei Themen vorgestellt – das erste hat einen heroischen, das zweite einen eher lyrischen Charakter. Bei Arutjunjan geht diesen Themenvorstellungen eine Art Einleitung voran, deren Motiv sich durch das gesamte Konzert zieht und dabei eine formbildende Funktion hat. Das eigentliche Thema ist schließlich gut erkennbar an einem langen Anfangston mit anschließendem Schritt aufwärts und schließlich dem Sprung abwärts mit einer Tonwiederholung.

Die für die Sonate typische Verarbeitung der Themen in einer Durchführung und ihr anschließender Wiederaufgriff in einer Reprise hat Arutjunjan ebenfalls für sein Konzert übernommen, doch trennt er die Abschnitte durch affektgeladene Zwischenspiele im langsamen Tempo *Meno mosso*.

Gerade diese mehrfachen, teils abrupten Wechsel zwischen unmittelbaren Gegensätzen – von schnell zu langsam, von

laut zu leise, von fröhlich zu melancholisch – machen das Trompetenkonzert Arutjunjans überaus interessant. Der Solist kann sein gesamtes Können zeigen: Von ruhigen, langanhaltenden Tönen, die voller Emotionen gespielt werden, über technisch anspruchsvolle, schnelle Läufe bis hin zu einer fulminanten Solokadenz treffen eine Vielzahl von Ansprüchen an den Trompetenspieler in diesem Stück aufeinander. Auch dadurch ist das Konzert für die Musiker und auch für das Publikum ein so reizvolles Stück.

*Kirsten Gerhardt*

## **Franz Schubert (1797-1828), Symphonie Nr. 4 c-Moll („Tragische“)**

Als Franz Schubert seine 4. Symphonie komponierte, war er gerade erst 19 Jahre alt, sie ist neben seiner „Unvollendeten“ die einzige Symphonie in einer Moll-Tonart (c-Moll). Den Titel „*Tragische Symphonie*“ ergänzte der Komponist selbst einige Jahre später, das Werk selbst offenbart einen Einblick in Schuberts Begriff von „Tragik“, den man heutzutage teilen kann, aber nicht muss.



So präsentiert sich der Kopfsatz (nach einer lyrisch-pathetischen Einleitung) mit einem eigentlich wunderschönen Kopfhema, das durch seine ungewöhnlichen Intervallsprünge und seine gegentaktigen Betonungen wie eine klangliche Suche nach Halt und Orientierung erscheint. Schuberts allgegenwärtiges Vorbild Beethoven blinzelt im dritten Satz durch die Partitur, auch wenn die wütende und tobende Geste bei

Schubert doch eher einem nach innen gewandten Schrei als einem Tribunal gleicht.

Der Finalsatz offenbart dann tatsächlich tiefere Abgründe und eine verzweifelte Suche nach Halt und Sicherheit – speziell die beinahe diabolischen Modulationen über einer Sequenz der Celli und Fagotte, die sich mehrfach den Weg bricht, vermittelt ein deutliches Bild davon, was Schubert als „tragisch“ empfand.

*Alexander Mottok*

# Geigenbau Albrecht

Geigenbau Albrecht  
Knooper Weg 128  
24105 Kiel

0431 5343427  
[www.geigenbau-albrecht.de](http://www.geigenbau-albrecht.de)

Öffnungszeiten:  
Di - Fr 9 bis 13 Uhr  
15 bis 18 Uhr  
Sa 9 bis 13 Uhr  
Montag geschlossen

Restauration, Reparatur,  
Verkauf, Verleih, Beratung



# Besetzung des Sinfonieorchesters

---

## 1. Violinen

Benjamin Günst,  
*1. Konzertmeister*  
Fiene Dettenborn,  
*2. Konzertmeisterin*  
Tirza Bluhm  
Friederike Trost  
Max Mitschke  
Melchior Käppel  
John Fellows  
Julika Pasdzierny  
Sofia Ike  
Elisabeth Kramer  
Johannes Beckmann

## 2. Violinen

Anna Sophie Herrmann,  
*Stimmführerin*  
Arnhild Kraus,  
*stv. Stimmführerin*  
Jane Schenke  
Johanna Schrauder  
Vanessa Reimer  
Ann-Catrin Sievers  
Marie Kristin Herrmann  
Silvana Schmidt-  
Radefeld

Jan-Lucas Haase

Nihed Allal

## Bratschen

Bianca Maria  
Schwarze,  
*Stimmführerin*  
Ulrike Both  
Alf-Michael Sontag  
Svenja Thaysen

## Violoncelli

Konrad Schilling,  
*Stimmführer*  
Christine Claussen,  
*stv. Stimmführerin*  
Fabiana von Schlieffen  
Glennys Rosenbaum  
Jürgen Elis  
Greta Kempf  
Antonia Noth

## Kontrabässe

Luca Causemann  
Mattes Hollnagel  
Markus Günst

## Flöten

Clara Sophie Meyer  
Linnea Hamer  
Alma-Louise Rahe

## Oboen

Werner Bodendorff  
Clara Bockelmann

## Klarinetten

Caroline Beckmann  
Katharina Kramer  
Christian Mende

## Fagotte

Ludger Taubitz  
Yanick Bauer

## Hörner

Wanja Pasdzierny  
Nike Kergel  
Carl von Brandis  
Franziska Janßen

## Trompeten

Bjarne Taetz  
Bettina Jantzen

## Posaunen

Jakob Günst  
Doris Gutbier  
Peter Foerg

## Tuba

Michael Germeshausen

## Pauken / Schlagwerk

Anton Larsson,  
*Stimmführer*  
Luca Leiß  
Tobias Paustian  
Jan Volkheimer

## Harfe

Joshua Johnen

### Konzertkartenvorverkauf:

Konzertkasse Streiber, Ruth König Klassik  
Sekretariat des Ernst-Barlach-Gymnasiums

[www.barlachorchester.de](http://www.barlachorchester.de)

### Verein „Freunde des Sinfonieorchesters am Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel e.V.“

Charles-Roß-Ring 53 · D-24106 Kiel  
Tel. 04 31/26 04 83 10 · Fax 04 31/26 04 83 39  
E-Mail: [verein@barlachorchester.de](mailto:verein@barlachorchester.de)

Spenden- und Beitragskonto:

Förde Sparkasse  
IBAN DE41 2105 0170 0097 1424 00  
BIC NOLADE21KIE

# UK SH

UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
Schleswig-Holstein

[www.uksh.de/blutspende](http://www.uksh.de/blutspende)



Blutspendezentrum  
im CITTI-PARK

## Blood is made for Circulation

### 🕒 Spendezeiten

Montag	10 - 16 Uhr
Dienstag	12 - 18 Uhr
Mittwoch	12 - 18 Uhr
Donnerstag	12 - 18 Uhr
Freitag	10 - 16 Uhr
Sonnabend	9 - 14 Uhr



☎ 0431 500-16191

✉ [blutspende-kiel@uksh.de](mailto:blutspende-kiel@uksh.de)

[www.facebook.com/blutspende.kiel](http://www.facebook.com/blutspende.kiel)





foerde-sparkasse.de

# Begeistern ist einfach.

Wenn Leistung und Qualität überzeugend dargeboten werden.

Wenn's um Geld geht

 Förde  
Sparkasse